

Mein Auslandspraktikum in Irland

Anreise:

Nach langer Vorbereitung und sehnlichstem Warten einmal rauszukommen, kommt mir am Flughafen dann doch die Angst. Die leise Vorahnung mich überschätzt zu haben, kommt mir in den Sinn. Trotz aller Angst habe ich mich aber trotzdem in den Flieger nach Dublin gesetzt und habe es nicht bereut!



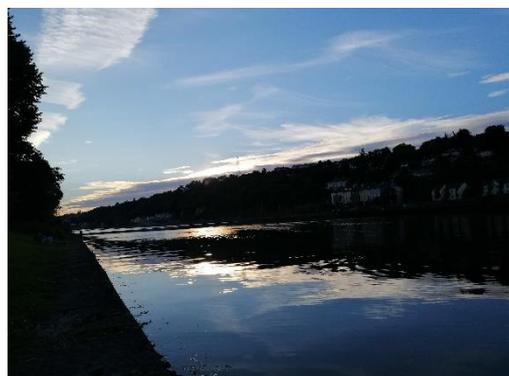
Von Dublin aus ging es dann mit dem Bus nach Cork. In Cork angekommen wurde ich von meiner Gastmutter empfangen. Gemeinsam mit einer anderen deutschen Gastschülerin, die zuvor in einer anderen Gastfamilie war, verbringe ich die nächsten fünf Wochen in Cork.

Da ich an einem Freitag angereist bin, hatte ich das ganze Wochenende Zeit, mich schon einmal einzugewöhnen, was ich nur empfehlen kann. Schon an diesem Wochenende habe ich durch meine Gastschwester und die Partnerorganisation viele Leute aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt. Mit einigen habe ich während meines Aufenthaltes viel erlebt.

Praktikum:

Am ersten Werktag bin ich zu einem Vortreffen bei meiner irischen Partnerorganisation (Partnership International) gefahren. Bei diesem Treffen habe ich noch andere Schüler kennengelernt, die mit mir gemeinsam angereist sind. Bei dem Treffen wurde uns die Stadt gezeigt und alles Wichtige besprochen. Nach dem Treffen ging es direkt zum Betrieb, in dem ich mein Praktikum absolviert habe. Von meinem Ansprechpartner von Partnership International wurde ich begleitet und dem zuständigen Betreuer in der Firma vorgestellt. Also keine Angst, bei den ersten Schritten wird man von der Partnerorganisation immer begleitet.

Mein Praktikum habe ich bei der Firma ELS Ltd., einem Labor für Wasseranalytik, absolviert. Die ersten Tage wurde ich eingearbeitet und in die Sicherheitsvorschriften eingewiesen. Die Tage darauf durfte ich dann schon richtig mitarbeiten und wurde in meine Tests eingearbeitet, welche ich nach zwei Wochen teilweise schon selbst durchführen durfte. Nach einigen Tagen habe ich erfahren, dass unser Labor selbst Proben nimmt und habe meine Chefin gefragt, ob ich dort mitfahren dürfte. Daraufhin durfte ich einen Arbeitskollegen zweimal beim Probennehmen begleiten und bin mit ihm durch ganz County Cork, County Kerry und Limerick gefahren. Dabei habe ich viele schöne kleine Orte gesehen und habe mich direkt in ein Dorf verliebt. Auch habe ich andere spannende bzw. lustige Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel musste ich mit einem Kollegen vor einer Herde Kühe flüchten. Ich wusste gar nicht, dass die so schnell rennen können 😊



Abschließend hat mir die Zeit im Betrieb richtig gut gefallen, da ich mich mit allen Kollegen sehr gut verstanden habe und von allen direkt aufgenommen und eingebunden wurde. Dementsprechend fiel mir auch der Abschied sehr schwer. Da half die Überraschung meiner Kollegen, die mir eine Torte zum Abschied gebacken hatten, auch nicht.

Freizeit:

In meiner Freizeit habe ich einiges erlebt, vom Pubbesuch mit meiner Gastschwester nach der Arbeit, bis zum Besuch der Cliffs of Moher. An einem Wochenende habe ich mit einem Freund aus Katalonien und zwei deutschen Freunden das Cork City Goal und das Blarney Castle besichtigt, was ich beides nur empfehlen kann. An einem anderen Tag habe ich mit drei Freunden ein Auto gemietet und mir Rock of Cashel, Doolin und die Cliffs of Moher angesehen. Ich kann nur empfehlen, sich ein Auto zu mieten, da in Irland vieles schnell erreichbar ist. Auch habe ich mit meinen neu gewonnenen Freunden das Blackrock Castle und den Fota Wildlife Park besichtigt. Ich kann nur empfehlen so viel zu unternehmen und zu sehen, wie ihr könnt.



Des Weiteren war ich mit einigen Freunden hin und wieder in einigen Pubs. Wobei gesagt werden muss, dass bei vielen der Eintritt erst ab 21 Jahren erlaubt ist. Besonders empfehlen kann ich das Oliver Plunkett oder das Crane Lane Theatre.



Abgesehen von den Tagesausflügen und den Pubbesuchen habe ich noch irische Volkstanzstunden genommen, um die irische Kultur noch weiter kennenzulernen. Der Irische Tanz ist gut geeignet für Anfänger, da es nur drei Grundschritte gibt, welche in unterschiedlichen Formationen getanzt werden. Auch für eher tanzfaule lohnt es sich auf jeden Fall ein oder zwei Tanzstunden zu nehmen.



Fazit:

Irland und besonders Cork sind wunderschön und unbedingt eine Reise wert. Trotz anfänglichen, gewöhnungsbedürftigen Angelegenheiten, wie die grundsätzliche Unpünktlichkeit der Busse und Zerstretheit der Iren, hat mir diese Reise sehr gut gefallen. Die Iren sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Außerdem hat mir das Auslandpraktikum geholfen, mehr Selbstbewusstsein zu bekommen und eigene Erfahrungen zu machen. Auch hat sich mein Englisch in der kurzen Zeit verbessert und ich bin sicherer geworden, auf Englisch zu sprechen. Der für mich ausschlaggebende Punkt ein erneutes Auslandspraktikum zu machen ist, dass ich nicht nur die Irische Kultur durch das Leben mit meiner Gastmutter und dem Kontakt zu meinen Kollegen kennenlernen durfte, sondern dass ich durch die große Vielfalt der Partnerorganisation auch Menschen aus anderen Kulturen kennenlernen konnte. Zu einigen versuche ich auf jeden Fall den Kontakt zu halten und Besuche sind schon in Planung. Auch eine erneute Reise nach Irland ist in Planung, da ich nach dem Abitur auf jeden Fall für eine längere Zeit noch einmal nach Cork möchte.



Lilly Bornhöft, BIM_{Dual} 16